

Sehr geehrte Studierende,
sehr geehrte Lehrende,

Seit Wochen hören und lesen wir Nachrichten von der von Wuhan sich in der ganzen Welt ausbreitenden Virus-Infektionskrankheit. Das Institut für Ostasienwissenschaften an der Universität Wien, insbesondere die Sinologie, ist so etwas wie eine Kontaktzone zwischen China und Österreich. Wir bitten Sie deshalb um erhöhte Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit Reisen aus China, die Sie oder Ihre Freunde und Familienmitglieder in den letzten Wochen unternommen haben mögen. Zugleich ist es inzwischen auch notwendig geworden, über sonstige Reisen ins europäische Ausland nachzudenken und sich selbst genauer als sonst üblich auf eventuelle Krankheitssymptome hin zu beobachten. Im Zweifelsfalle setzen Sie sich über 1450 mit den entsprechenden Spezialisten in Verbindung. Laufende Informationen finden Sie unter:

- <https://www.univie.ac.at/ueber-uns/weitere-informationen/Coronavirus/>
- <https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reisewarnungen/>
- <https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus/>

Sollten Sie Bedenken haben, eventuell andere am Institut anstecken zu können, legen wir Ihnen nahe, an den Lehrveranstaltungen und eventuell stattfindenden Prüfungen nicht teilzunehmen. Sollten Sie aufgrund von Vorerkrankungen bzw. im Zusammenhang ihrer familiären Situation besondere Sorge um eine Ansteckung im Zusammenhang einer Teilnahme an den Lehrveranstaltungen haben, melden Sie sich bitte auf jeden Fall zu den von Ihnen ausgewählten Lehrveranstaltungen an und teilen Sie der Lehrveranstaltungsleitung mit, dass Sie vorerst nicht präsent sein können. Da Sie bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen normalerweise das Recht haben, drei Mal zu fehlen, nutzen Sie diese Möglichkeit, um vorerst nicht zum Unterricht zu kommen. Innerhalb der nächsten drei Wochen wird sich wohl zeigen, ob sich das Virus in Österreich weiter ausbreitet und welche Maßnahmen seitens der Universitätsleitung ergriffen werden.

Lehrenden legen wir ebenfalls dringend nahe, Unterrichtseinheiten abzusagen oder sich durch Kolleginnen oder Kollegen vertreten zu lassen, falls Sie Bedenken haben, eventuell andere am Institut anstecken zu können oder andere anzustecken. Beobachten Sie sich und nehmen Sie Kontakt über 1450 mit den entsprechenden Spezialisten auf, falls Sie Gründe haben anzunehmen, dass Sie sich mit dem Virus angesteckt haben. Nutzen Sie zwischenzeitlich die Möglichkeit des home offices. Sollten Sie Gründe haben, Ihr Ansteckungsrisiko als besonders hoch einzuschätzen, teilen Sie dies bitte mit. Wir werden dann mit der Personalabteilung klären, wie in einem solchen Fall vorzugehen ist.

Bitte informieren Sie auch umgehend die Institutsleitung, wenn es Ihrer Beobachtung nach in Ihrem Umfeld und insbesondere am Institut zu einer ungewöhnlichen Häufung von Krankheitsfällen kommen sollte.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Christian Göbel und Susanne Weigelin-Schwiedrzik